

Hygienekonzepte der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Das Hygienekonzept der Medizinische Fakultät orientiert sich am Rahmenhygienekonzept der CAU und berücksichtigt die speziellen Gegebenheiten, die durch die Lehre am Universitätsklinikum Schleswig- Holstein (UKSH) Campus Kiel entstehen. Die Hygienekonzepte für die Lehrveranstaltungen und Lehrräume am UKSH wurden vom Dekanat der Medizinischen Fakultät mit der Hygiene-Beauftragten des UKSH und dem Vorstand abgestimmt.

Das Rahmenhygienekonzept der CAU und Formulare der CAU können über folgenden Link abgerufen werden: <https://cloud.rz.uni-kiel.de/index.php/s/PiXqrLenoJGbc5i>

Ergänzungen der allgemeinen Grundsätze für die Lehrräume am UKSH

- Die praktischen Unterrichtsinhalte am Patienten werden auf das Minimum reduziert. Jedes Fach trifft die Entscheidung, welche praktischen Anteile durch digitale Lehrformate und Unterricht an Modellen oder Simulatoren ersetzt werden können und welche Anteile am Patienten erfolgen müssen. Es gelten die Hygienekonzepte für Unterricht am Krankenbett und Blockpraktikum im Anhang.
- In allen Einrichtungen ohne Patientenkontakt ist ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. In ambulanten und stationären Bereichen ist ein Mindestabstand von 2 m einzuhalten, es sei denn die Unterrichtssituation macht ein Unterschreiten des Mindestabstands notwendig. In diesen Fällen ist das Infektionsrisiko durch entsprechende Schutzmaßnahmen wie das Tragen von Mund-Nase-Schutz (MNS) und Handschuhen zu minimieren.
- Es gelten die Hygieneregeln des UKSH. Den Anweisungen des ärztlichen und pflegerischen Personals ist Folge zu leisten.
- Zu Beginn der Veranstaltung erfragt der Dozent oder die Dozentin den Gesundheitsstatus.
- Alle Studierenden, die an Präsenzlehrveranstaltungen oder Präsenzprüfungen teilnehmen, werden dokumentiert. Die Dokumentation erfolgt zum einen über die Kurslisten (Einteilung), zum anderen wird die tatsächliche Präsenz über Formulare und Listen dokumentiert (Teilnahme und Kontaktdaten). Die Dokumentationen werden im Studiendekanat gesammelt und auf Verlangen nur den zuständigen Behörden zugänglich gemacht. Die Unterlagen werden vier Wochen nach der Präsenzveranstaltung, bei Veranstaltungen mit mehreren Terminen vier Wochen nach dem letzten Termin, datenschutzkonform vernichtet.
- Für Veranstaltungen, die nicht zu zentral geplanten Lehrveranstaltungen der Studiengänge oder in den Zuständigkeitsbereich der Krankenversorgung gehören, müssen vorab Hygienekonzepte erstellt werden (s. Anlage Checkliste Hörsäle und Räume).

Hörsäle

- Die Teilnehmerzahl in Hörsälen wird so festgelegt, dass das Einhalten des Mindestabstands von 1,5 m gewährleistet ist.
- Die zu besetzenden Plätze werden markiert.
- Beim Ein- und Auslass ist auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten und eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.
- Handdesinfektionsspender stehen an allen Ein- und Ausgängen zur Verfügung.

Hörsäle am UKSH Campus Kiel

Hörsaal	Gebäude	Nutzbare Plätze max.	Raumgröße in m ²	Bemerkung
Augenheilkunde	B2	12	90	Zugang für Externe nur über den Außeneingang
Chirurgie	C	34	218	Ein- und Auslass über separate Türen
Immunologie (Alte Chirurgie)	U30	25	174	Nur ein Treppenhaus
Innere Medizin	K3	19	195,5	4 weitere Plätze in Prüfungen durch Tische im Tafelbereich möglich. Ein- und Auslass über das gleiche Treppenhaus.
Infektionsmedizin groß	V40	19	121,5	getrennter Ein- und Ausgang, nur ein Treppenhaus
Infektionsmedizin klein	V40	11	71	Einlass/Auslass nur eine Tür
(Alte) Pädiatrie	U27	31	210,5	Ein- und Auslass, Haupt- und Galerietüren
Pathologie	U33	25	167	Einlass/Auslass nur eine Tür, nur ein Treppenhaus
Pharmakologie	U37	22	160	Zugang über den Studierendeneingang, Ein- und Auslass über verschiedene Treppenaufgänge möglich
Rechtsmedizin	U35	19	132	getrennter Ein- und Ausgang, nur ein Treppenhaus
Zahnheilkunde	B	20	158	Nur ein Zugang

Haus der Lehre (Gebäude R1)

Eingang über den Nebeneingang 1. OG (zwischen Haus R1 und Haus U30)

Ausgang über das Treppenhaus Anästhesie

Raumtyp	Maximale Belegung	Bemerkung
Kleingruppenräume, ca. 20 m ²	3	
Seminarräume, ca. 42 m ²	6	
Skills Lab, ca. 64 m ²	6	
OP-Simulator ca. 18,5 m ²	3	
Konferenzraum ca. 16,5 m ²	3	

Dezentrale Seminar-, Praktikums- und Konferenzräume der Medizinischen Fakultät

In geschlossenen Räumen zur zeitweisen Nutzung (wie Prüfungen, kurze Lehrveranstaltungen, Besprechungen) sollten sich pro 10 m² max. 2 Personen aufhalten, bei Büro- oder Laborräumen mit längerem Aufenthalt (von mehr als 1,5 Std.) pro 10 m² max. eine Person. Dies ist als Richtwert zu verstehen und kann je nach Begebenheiten vor Ort verändert ausfallen.

Einrichtung	Raumtyp	Bemerkung
Innere Medizin I	2 Seminarräume, je 60 m ²	
Pharmakologie	2 Seminarräume, 60 und 49 m ²	
Humangenetik	Kursraum 49 m ²	
Immunologie	Seminarraum 39 m ²	
Alte Kinderklinik	Seminarraum 65 m ²	Nutzung durch Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, zwei Zugänge, Ein- und Auslass separat möglich
Alte Kinderklinik	PC-Labor; 18 PC-Arbeitsplätze	Mit 1,5 m Abstand 6 Plätze, mit zusätzlich Mund-Nase-Bedeckung max. 12 Plätze nutzbar
Infektionsmedizin	Praktikumsraum 148 m ²	
Pathologie	Mikroskopieraum 167 m ²	
Quincke-Forschungszentrum	2 Konferenzräume, 41 und 45 m ²	
CCIM/IKMB (2. OG)	Konferenzraum ca. 50 m ²	Lehre MLS
Institut für Exp. Medizin	Seminarraum, ca. 92 m ²	Prüfungen MLS
Seminarräume Haus C	Bestuhlungspläne in jedem Raum	

MLS = Medical Life Sciences

Besonderheit: Klausurenwoche Medizin, Klinischer Abschnitt

- Klausuren werden als Präsenzprüfungen durchgeführt. Die Klausuren werden parallel in mehreren Hörsälen (standardmäßig: Innere Medizin, Chirurgie, Pathologie., Pharmakologie, alte Kinderklinik) durchgeführt.
- Der Terminplan und die Hörsaaleinteilung werden auf der Homepage der Medizinischen Fakultät bzw. in OpenOLAT veröffentlicht.
- Die Durchführung erfolgt tabletbasiert. Die Tablets werden zu Beginn des Prüfungstages auf die Plätze verteilt.
- Die Studierenden werden vorab über die Regelungen zum Einlass (Wegekonzept, Wartebereiche) informiert. Die Wege von und zu den WCs werden gekennzeichnet.
- Vor Betreten des Prüfungsraumes ist eine Handdesinfektion durchzuführen.
- Beim Ein- und Auslass sind Mund-Nase-Bedeckungen zu tragen. Die Teilnehmer*innen werden einzeln eingelassen. Beim Einlass werden die personengebundenen Teilnahmebögen ausgegeben und die Identität der Studierenden anhand der CAU Card/eine Lichtbildausweises kontrolliert. Die/der einlassende Mitarbeiter*in trägt für die Ausgabe der Teilnahmebögen Handschuhe.
- Die Studierenden nehmen die gekennzeichneten Sitzplätze ein und füllen dabei die Reihen auf (keine freie Platzwahl). Die Studierenden benutzen das Tablet, welches am Platz liegt.

- Bei technischen Problemen oder Fragen während der Prüfung nutzen die Aufsichten die freien Reihen – hierbei muss von Studierenden und Aufsichten ein Mund-Nase-Schutz getragen werden.
- Nach der Prüfung verlassen die Studierenden einzeln unter Wahrung des Mindestabstands den Hörsaal. Die Teilnahmebögen werden dabei in eine Sammelbox gelegt. Die Tablets verbleiben am Platz.
- Zwischen den Prüfungen werden alle Tablets und die Tische vom Aufsichtspersonal desinfiziert. Zur besseren Lüftung werden alle Türen und Fenster geöffnet. Die technischen Lüftungen laufen durchgehend.
- Wo möglich erfolgen Ein- und Auslass über verschiedene Türen (s. Spalte „Bemerkung“ in Tabelle 1). Laufwege sind gekennzeichnet.

Disputationsvorträge

- Die ausgefüllte Checkliste wird vor der Veranstaltung an das Promotionsbüro geschickt.
- Die Kontaktdaten der teilnehmenden Personen müssen vor Ort erhoben werden.
- Die Unterlagen werden im Promotionsbüro gesammelt und nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet.